

Änderungsvorschlag für den OPS 2010

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Aus Gründen der elektronischen Weiterverarbeitung der eingegebenen Formulare Daten können nur unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments angenommen werden.

Bitte stellen Sie für inhaltlich nicht unmittelbar zusammenhängende Änderungsvorschläge getrennte Anträge!

Bitte fügen Sie die spezifischen Informationen an den folgenden, kursiv gekennzeichneten Textstellen in den Dateinamen ein. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als ca. 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum **OPS** entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden (www.bqs-online.de).

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unsere Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	KSB Klinikberatung GmbH
Offizielles Kürzel der Organisation *	KSB Klinikberatung
Internetadresse der Organisation *	www.klinikberatung.de
Anrede (inkl. Titel) *	Herr Dr. md.
Name *	von Schroeders
Vorname *	Nikolai
Straße *	Mittelstraase 8
PLZ *	45549
Ort *	Sprockhövel
E-Mail *	nvs@klinikberatung.de
Telefon *	02339/1241-0

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *	
Offizielles Kürzel der Organisation *	
Internetadresse der Organisation *	
Anrede (inkl. Titel) *	
Name *	
Vorname *	
Straße *	
PLZ *	
Ort *	
E-Mail *	
Telefon *	

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Magnetfeldgeführte distale Verriegelungstechnik bei Marknagelung

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
- Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Bei den Codes

- 5-790 Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
- 5-791 Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
- 5-792 Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
- 5-793 Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
- 5-794 Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese

ist jeweils die 5 Stelle

i Marknagelung mit magnetfeldgeführter distaler Verriegelungstechnik
zu ergänzen.

Es ergeben sich damit die neuen Codes

- 5-790.i-** Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese, Marknagelung mit magnetfeldgeführter distaler Verriegelungstechnik
- 5-791.i-** Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens, Marknagelung mit magnetfeldgeführter distaler Verriegelungstechnik
- 5-792.i-** Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens, Marknagelung mit magnetfeldgeführter distaler Verriegelungstechnik
- 5-793.i-** Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens, Marknagelung mit magnetfeldgeführter distaler Verriegelungstechnik
- 5-794.i-** Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese, Marknagelung mit magnetfeldgeführter distaler Verriegelungstechnik

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die bisherige distale Verriegelung von langen Marknägeln mittels Freihandtechnik oder anderen Hilfsmitteln erforderte den Einsatz von bildgebenden Verfahren (Röntgen), war zeitaufwendig und erforderte spezielles Training (häufigeres Anwenden) bzw. erfahrenes/geschultes Personal auf ärztlicher Seite und als OP Pfleger (Springer am Bildwandler).

Die Verwendung der magnetfeldgeführten distalen Ziellehre für Tibianägel funktioniert ohne strahlenbelastende Verfahren und ist auch bei wenig ausgebildetem Personal schnell und zuverlässig. Es kann unnötige und kostenintensive OP Zeit vermieden werden und die schnelle Anwendung macht den einfachen Einsatz in lebensbedrohlichen Situationen (Notfälle, wie z.B. Polytrauma) und durch weniger geschultes Personal (Anwender, die diese Art der Frakturversorgung eher selten machen oder während der Nacht) möglich. Fehlbohrungen werden vermieden.

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Der fallbezogene hohe Sachkostenaufwand ist im DRG Entgeltsystem nicht abgebildet. Die Abbildbarkeit des Verfahrens über einen OPS Codes ist daher notwendig für die Weiterentwicklung des DRG Systems.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Sachkosten pro Anwendung: 600€

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

2009: ca. 200
2010: ca. 500

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Um 600€ höhere Sachkosten gegenüber dem etablierten Verfahren der Verriegelung mittels Freihandtechnik.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit der BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH abgestimmt werden.)

nicht relevant

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)